

Medizinische Hilfe für Nepal

Vor 16 Jahren gründeten 13 Mediziner und Geisteswissenschaftler den Verein Nepalmed e.V. in Grimma. Der Verein fördert in Nepal seitdem Initiativen im Gesundheitswesen insbesondere zur Aus- und Weiterbildung von medizinischem Personal, da dort nur ein geringer Teil der Bevölkerung Zugang zu medizinischer Hilfe hat. Der Verein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spendengelder. Ein Großteil des Budgets wird einem Wohlfahrtsfonds zugeleitet, aus denen die Behandlungen der Ärmsten der lokalen Bevölkerung finanziert werden. Außerdem wird vor Ort das medizinische Personal gefördert, Fachliteratur bereitgestellt, medizinische Geräte und Instrumente für die Partnerkrankenhäuser organisiert und der Austausch von Mediznern koordiniert und ermöglicht. Alle Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Derzeit arbeitet Nepalmed mit fünf Krankenhäusern in Nepal zusammen. Unter anderem mit dem Kathmandu Model Hospital (KMH) mit 130 Bet-

ten und deren Außenstelle, dem Kirtipur Hospital, wo es eine basismedizinische Versorgung gibt. Auf dem Gelände entsteht derzeit ein neues Gebäude für ein 300-Betten-Lehrkrankenhaus. Nepalmed und Action Medeor finanzierten nach dem Erdbeben im April 2015 eine komplette Röntgenabteilung einschließlich Computertomografie.

Durch das Erdbeben wurden weitere zahlreiche medizinische Einrichtungen zerstört oder schwer beschädigt. Hier baute Nepalmed mit Hilfe von Spendengeldern die wichtigsten Versorgungsstrukturen wieder auf. Im Berghospital Ampipal konnte ein neues Schwesterwohnheim eingeweiht werden, finanziert von der sächsischen Schülerinitiative „genial-sozial“.

Daneben werden immer wieder Sonderprojekte in Angriff genommen. Nepalmed finanziert zum Beispiel auch den Bau einer Wasserversorgung des Dorfes Sipa Pokhare mit 58 Häusern und 560 Bewohnern, da die dortigen Bauern wegen der ausgetrockneten Quellen von der Umsiedelung bedroht waren.



Männer- und Kinderstation des Ampipal Hospitals, Distrikt Gorkha
© Nepalmed e. V.

Nepalmed freut sich über jedes Interesse an der medizinischen Arbeit in Nepal. Neben Spenden können auch Famulaturen vor Ort bei der medizinischen Versorgung helfen. Alle Bewerbungen für Famulaturen bzw. medizinische Tätigkeiten in Nepal laufen direkt über Nepalmed e.V. Zudem gibt es ein Forum unter dem Dach von „Leipzig Medizin“ rund um Famulaturen in Nepal.

Weitere Informationen über die Arbeit von Nepalmed e.V. sowie über Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.nepalmed.de.